

ihm füglich ist. Er sal slahen uff eyne Erffurtische mark phennyngge uff halben zeusacz, unde wenne dy gewißet unde gepreget werdin, so sullen der vier phund eyne mark wegin unde wenne man derselben pfennyngge achte pfund bornet, so sal daruz werdin eyne lotige mark silbirs. Von jeder Mark Silber soll er 15 Gr. zu Schlägeschatz geben. Ver-
 5 *sucher sollen der Vogt und der Rathmeister zu Weißenfels sein. — Gegeben zcu Aldin-*
 borg am suntage nach sente Pauls tage alz er bekart wart anno domini 20. LXXXXVII^{mo}.

93.

König Wenzel verschreibt Elisabeth, der Gemahlin Markgraf Wilhelms I., seine Burg zu Leitmeritz zu einer Behausung sowie 200 schwere Mark jährlichen Zinses von der Stadt Leitmeritz, 130 schwere
 10 *Mark vom Kloster zu Doxan und 20 schwere Mark, welche das Kloster Altzelle vom Dorfe Lobositz*
zu geben pflegt, zu täglicher Zehrung. Prag, 1397 Jan. 29.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4989. Das S. mit Rücksiegel (Heffner No. 112) an Pergamentstr.

Gedr.: Auszug Beyer Alt-Zelle 646.

Anm.: Vergl. Beyer a. a. O. 262. 478. J. Lippert Gesch. d. Stadt Leitmeritz 63 f.

15 Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig — bekennen —, das wir
 durch sunderlicher fruntschaft und libe willen, die wir haben zu der hochgeborenen
 Elzbeten marggrafynn zu Meissen unserr liben swester und furstynne und mit namen
 durch trewen willen, der wir uns zu derselben unserr swester genczlichen versehen, mit
 wolbedachtem mute, gutem rate und rechter wissen, doruf das sie bey uns deste offer sein
 20 und beleiben moge, derselben unserr swester unser burge gelegen in unserr stat zu Lutho-
 mericz mit dem amechte zu einer behawsunge und dorzu czwey hundert swere marke
 ierliches czinses, den uns die burgermeister, schepfen, rate und burgere gemeinlichen der
 egenanten stat zu Luthomericz zu geben pflichtig sein, und ouch uf dem closter zu Doxan
 hundert und dreissig swere marke, die uns die geistlichen probst und convent doselbist
 25 zum Doxan in unsere kunicliche camer pflegen zu geben, item uf dem hofe und dorffe
 zu Lawschicz czweinczig swere marke, die uns die geistlichen . . apte und convent des
 closters zu der Celle ierlichen pflegen zu geben, und das alles trift uf vir hundert berk-
 marke an drey marke, sechs und fumfczig Behemische grosse fur igliche marke zu czelen,
 zu teglicher czerung bescheiden, gegeben und vorschriben haben, bescheiden, geben und
 30 verschreiben ir die von kuniclicher machte zu Beheim in kraft dicz brives, also das die
 egenante unsere swester die burge und huse zu Luthomericz zu irer behawsunge haben,
 halden und besiczen und die obgeschriben ierlichen gulde uf unserr stat zu Luthomericz
 und uf dem closter zu Doxan und dem hofe und dorffe zu Lawbschicz anzuheben uf
 sand Merteins tage, der schirist komet, und furbas uf gewonliche tege ire lebtage ufheben,
 35 ynnemen und der geniessen solle, doch in solcher massen, als ofte wir von den obgenanten
 burgern und stat zu Luthomericz, den clostern zu Doxan und zu der Celle und iren
 gutern einen oder mer bern oder stewre vordern und nemen wurden, was denn uber die
 egenante summe vir hundert marke mynner dreyer marke, die der egenanten unserr
 swester an allerley hindernusse ye volgen sollen, uberiges wirdet, das sol uns in unsere
 40 kunicliche camer gefallen und geantwurtet werden. Dorumb so gebieten wir dem